

UNSERE RUNDBRIEFE

erscheinen **viermal im Jahr** mit Erlebnisberichten von Betroffenen, medizinischen Fachberichten und mehr. Regelmäßig können sie nur im Rahmen einer Mitgliedschaft bezogen werden, einzelne Exemplare versenden wir auch auf Rechnung.

Einmal jährlich bieten wir eine **mehrtägige Fortbildung** mit Erfahrungsaustausch für Eltern und medizinisches Personal an. Dieses Treffen ist vor allem für die **Männer** wichtig, da sie dort ihr eigenes Forum zum Erfahrungsaustausch haben.

NUN UNSERE BITTE:

Wenn Sie Frauen betreuen, die unter dieser Erkrankung in der Schwangerschaft gelitten haben, weisen Sie sie an uns. Vielleicht können wir ihnen ihre vielfältigen Fragen beantworten, die meistens die Planung einer weiteren Schwangerschaft und die mögliche Wiederholungsgefahr betreffen. Viele Frauen wollen aber oft auch nur Kontakt zu anderen Betroffenen, um ihre Erlebnisse besser verarbeiten können. **Vielen Dank für Ihre Kooperation.**



KONTAKT und Mitgliedschaft

Ihre **Mitgliedschaft oder Spende** stärkt und unterstützt unsere Arbeit für werdende Mütter und ihre Babys. Sie ist möglich für alle Betroffenen, ihre Angehörigen, interessierte Fachleute bzw. Experten sowie juristische Personen, die unsere Ziele unterstützen. Information zur Mitgliedschaft und zum **Beitritt** erhalten Sie auf www.gestose-betroffene.de (hier gibt es auch ein Online-Beitrittsformular) oder in unserer Geschäftsstelle in Issum.

Unser **Jahresbeitrag** beträgt € 78,- (bitte erkundigen Sie sich nach Ermäßigungen).



AG Gestose-Betroffene e.V.
Gelderner Straße 39 • D-47661 Issum
Tel. +49 (0) 28 35 / 26 28
Fax +49 (0) 28 35 / 29 45
gestose-betroffene@t-online.de
www.gestose-betroffene.de
www.präeklampsie-hellp.de

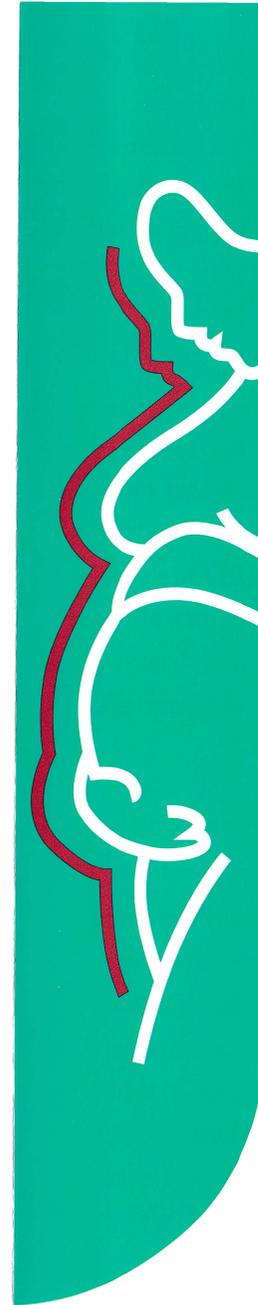
Bankverbindungen

Bank für Sozialwirtschaft Essen
IBAN: DE90 3702 0500 0007 2060 00
BIC: BFSWDE33XXX

Volksbank an der Niers e.G.
IBAN: DE28 3206 1384 0206 6600 15
BIC: GENODED1GDL

St.-Nr. 113/5727/0137
VR 30700 Amtsgericht Kleve

Wir sind als gemeinnützig anerkannt und können Spendenbescheinigungen, auch für Mitgliedsbeiträge, ausstellen.



- Präeklampsie
- HELLP-Syndrom
- Plazentainsuffizienz
- EPH-Gestose

Information
für Fachpersonal

Wir sind dabei...



Welt-Präeklampsie-Tag



ARBEITSGEMEINSCHAFT
Gestose-Betroffene e.V.

Als **Gynäkologe oder Hebamme** betreuen Sie sicher hin und wieder Frauen, die in ihrer Schwangerschaft unter Präeklampsie, Schwangerschaftsinduziertem Hochdruck oder HELLP-Syndrom leiden bzw. litten.

GEGRÜNDET

wurde die Arbeitsgemeinschaft Gestose-Frauen e.V. **1984** von betroffenen Frauen und wurde auf Anregung der Väter **2017** in „AG Gestose-Betroffene e.V.“ umbenannt. Sie hat zur Zeit ungefähr 470 Mitglieder. Darunter befinden sich in erster Linie betroffene Mütter und Familien, aber auch Ärzte, Hebammen und Organisationen, die sich mit Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit beschäftigen.

GUTE ERFAHRUNGEN

haben wir mit einer ausgewogenen Ernährung mit **eiweiß- und kalorienreicher** und **keineswegs salzreicher Kost** gemacht. Sie hat tatsächlich einen positiven Einfluss auf den Verlauf der Schwangerschaft und hilft, das Ausmaß einer Gestose in vielen Fällen zu lindern. Selbst bei schon bestehenden Beschwerden, vor allem Ödemen, können diese **erheblich gemindert** werden.

Es sollte auf die bisher übliche Behandlung mit Reis-/Obsttagen, salzreicher und flüssigkeitsreduzierter Kost auf jeden Fall **verzichtet** werden, da sie **nicht hilft** und die Erkrankung **sogar noch verschlimmern** kann.

Seit 1986 dürfen Diuretika nicht mehr zur Behandlung von Schwangerschaftsödemen eingesetzt werden, auch pflanzliche Entwässerungsmittel, wie zum Beispiel Brennnesseltee und andere, sollten nicht zu diesem Zweck verordnet werden. Dazu gibt es mittlerweile offizielle Stellungnahmen von ärztlicher Seite.

TERMINNAHE GEBURTEN SIND UNSER GRÖSSTES ZIEL.

Wir wissen, dass oft trotzdem im Interesse von Mutter und Baby die Geburt vor dem Termin stattfinden muss und beraten die Mütter entsprechend, um ihre Schuldgefühle abzubauen. Diese Schuldgefühle belasten sie oft noch viele Jahre hinterher.

OFFEN

ist unsere Beratung auch für Nichtmitglieder, gegen eine kleine Spende zur Kostendeckung. Wir wollen allen Betroffenen, aber auch Ihnen als Fachpersonal, mit Information und Auskünften zur Verfügung stehen.

Seit mehreren Jahren arbeiten wir eng mit den Fachgesellschaften der DGGG und der „**Gesellschaft zur Erforschung des Bluthochdrucks i.d. Schwangerschaft**“ (ISSHP) zusammen, deren Mitglied wir seit Jahren sind.



Es entstanden in den vergangenen Jahren einige

UNTERSUCHUNGEN

durch unsere Initiative, die vielleicht ohne unsere jahrelangen **Erfahrungen mit mehr als 36.000 Schwangerschaften** in dieser Form nicht hätten zustande kommen können.

Stellvertretend nennen wir hier die sehr seltene Ursache der **Antiphospholipid-Antikörper** für ein **frühes HELLP-Syndrom** (bis ca. 34. SSW.) oder das weite Feld der **Thrombophilien**.

Frauen mit Verdacht auf diese Ursache empfehlen wir entsprechende Untersuchungen, da eine Wiederholung leider sehr häufig ist, die durch eine spezielle Behandlung verhindert werden kann. Früher wurde diesen Frauen oft zu Recht von weiteren Schwangerschaften abgeraten. Nun ist für sie Hilfe möglich. **Heparin (NMH)** und **ASS 100/150 mg** sind häufige Mittel der Wahl.

Recht häufig findet man bei ihnen auch wiederholte Fehlgeburten in der Anamnese. Bitte verweisen Sie die Frauen, die ein HELLP-Syndrom zu diesem frühen Zeitpunkt hatten, an unsere Geschäftsstelle zur eingehenden Beratung.

Auf Wunsch versenden wir Informationsmaterial in einer **speziellen Zusammenstellung für medizinisches Fachpersonal** (gegen Kostenerstattung von derzeit € 41,40; Stand 04/2017).

(Für Betroffene kostet das Informationsmaterial in etwas anderer Zusammenstellung ca. € 28,00.)